

In der Festhalle stattfindet. Herr Müller ließ es sich anlegen sein, nur musikalisch Hochwertiges zu bieten, auch entschied er sich, den Beginn auf 1 Uhr festzusetzen, damit die Besucher des oberen Orchesters Gelegenheit haben, in aller Ruhe den Schluß des Konzerts abzumachen und die musikalischen Genüsse in sich aufzunehmen. Auf das Programm kommen wir noch zurück.

Kreisbericht. Ein größerer Bericht aus Calmbach mußte, weil verspätet, eingeleitet, für Montag zurückgestellt werden.

Wetterbericht. Von Westen her ragt eine kleine schwache Front gegen Süddeutschland, so daß der Hochdruck im Osten nicht voll zur Geltung kommen kann. Für Sonntag und Montag ist deshalb teilweise bedecktes, aber in der Hauptsache trockenes Wetter zu erwarten.

Ein würdiges Gedenkmal.

Löffelau, 7. Febr. 1925.

Palmsäulen und Säulenpfeiler erzählen von nahenden Dingen; in den Gärten schlagen die Stränder vorsichtig die Klagen auf. Ich setze auf der freien Höhe über dem Gemeindegelände, wo die Kleinen und Großen ein- und ausgeben, an der Stelle, wo nach manchen Wünschen das Gedenkmal sich hätte erheben sollen: Eine herrliche Schau bis hinüber zu den feinen Linien der Bodener Berge. Es grüßt mich ein Bürgermann, der mit zwei Kindern vom Dorfe herankommt. Wir geraten in ein lebhaftes Gespräch, und er berichtet mir eingehend über Raten und Taten bis zur Einweihung. Hier hätte ein Totenbild das Denkmal umrahmt. Der Ausschuss entschied sich aber für den Platz unterhalb des neuen Schulgebäudes, damit das Obertmal im Dorfzentrum sich erhebe. Da das Gelände fruchtigen Untergrund aufwies, waren fast alle Vorarbeiten (Entwässerung und Untermauerung, auch zwei Meter hohe Aufführung) nötig, damit die Stätte doch eine gewisse Höhe erreiche. Es sollte möglichst Bodenständigkeit erreicht werden: Einheimisches Material (roter Sandstein) und eigene Handwerkerkräfte. Schulheiß kein neu ins Amt eingetreten, fand hier eine dankbare erste Aufgabe, um den Wünschen der Lang auf die Probe gestellten Bürgerchaft gerecht zu werden. Vertvoll war auch die treue Mitarbeiterschaft des Ortsgeistlichen Herrr Müller, damit die verschiedenen Strömungen in erwünschtem Ausgleich kamen. Idee und künstlerische Vorbereitung hat das bewährte Können des Reichsteilers Kugel von Dertelau. Die sehr gut gelungene Bildhauerarbeit kommt von dem bestens bekannten Bildhauer Fritz Steinigart. Dargestellt ist der stehende Krieger in 14-jähriger Lebensgröße. Die Figur bringt in markanter Weise die Trauer über den Verlust der unter ihr auf einem Sockel angeführten 6 Gefallenen der Gemeinde überzeugend zum Ausdruck. Wichtig wirkt die Raute des Denkmalsockels mit Rücksicht auf den jetzt noch lebenden Hintergrund, einem Baum von Rotbuche. Das Denkmalvorgehen besteht aus einer glatten Rosenfläche mit einem breit angelegten Treppenaufgang und Sandsteinplattenweg. Die eigentliche Plattform ruht auf Stützmauern. Die hohe Einschätzung der Kriegshelden kommt allein schon in dem Umstand zu barem Ausdruck, daß freilich der Gemeinde die beträchtlichen Mittel mit außerordentlicher Freigebigkeit bereit gestellt wurden. So konnte nach jeder Hinsicht etwas Gutes geschaffen werden, ein Werk von unversehrten Taten, aber auch ein Ehrenmal für den Gemeinssinn der Bürgerschaft selbst. Auf Mitte November 1925 fiel der Arbeitsbeginn; der Tag der Einweihung war der 19. Juni 1925. Noch erwähnte der freundliche Bürgermann die beiden Steinbauer Gebrüder Zieger, von denen der eine, Karl, bereits im Dezember vorigen Jahres gestorben ist. Beide haben die Steinbauarbeiten auch beim Herrnhuter und Reichler Denkmal unter derselben Leitung ausgeführt.

Morgen Landwirtschaftskammer-Wahl! Rein Landwirt bleibe der Wahlurne fern!

Jaden

Varloh, 12. Febr. Der junge Mann, der sich zwischen hier und Göttingen von dem Münchener Schnellzug hat überfahren lassen, ist der Schüler Fritz Schellberg von Weingarten.

Bruchsal, 12. Febr. In die hiesige Sozial wurde ein Mann namens D. Wenzler eingeliefert, der aus dem gewalttätigen Transport zur Fremdenlegation glücklich entronnen war und sich auf dem Karle in seine Heimat befand, vor Entkräftung aber vier zusammenbrach. Der Mann war nach seiner Schilderung von Nancy aus, wo er Arbeit gefunden hatte, verschleppt worden. Unter massiver Miß- und Drogenmißbrauch zog sich die Waise nach Karlsruhe. Dort gelang es Wenzler, vom Transportdampfer „Dian“ aus in die See zu springen und auf einem Segelboot Rettung zu finden. Vom deutschen Konfiskal mit 15 Fr. Reisegeld ausgestattet, fuhr er bis Ostwalde, um dann unter Entdeckungen zu Fuß in die Heimat nach Hirsberg zu wandern. Hier in Bruchsal verließen ihn die Kräfte.

Erinnertes

Die unrentable Landwirtschaft. Ein jüngerer Bürgerhohn in Glatz (Hollers), der sein Glück in der Fremde suchen will, hatte die Verpachtung von sechs Aekern in verschiedenen Gemeinden bekannt machen lassen. Das Versteigerungslokal war dicht besetzt. Der als Versteigerungsleiter bestellte Gemeindevorsteher verlor die Bedingungen, rief die 1. Parzelle aus und es folgte Totenstille, es kam die 2., 3., 4., 5. und 6. Parzelle zum Aukrei, aber es erfolgte auch nicht ein einziges Angebot. Ein Zeichen der Zeit, wie rentabel die Landwirtschaft bei uns ist.

Selbsttötung der Schwester von Maria Crola. Die Schwester der bekannten Berliner Schauspielerin Maria Crola, Marcia Gabriele di Serra hat am Mittwoch im Hotel Bristol Selbsttötung verübt. Die Marcia hatte Mittwoch abend in einem Berliner Klub Doctrus auf Mussolini ausgebrocht und Deutschland beschimpft. In der Nacht fand eine erregte Auseinandersetzung darüber zwischen ihr und Maria Crola statt. Die Marcia suchte darauf ihr Zimmer auf, in dem sie Donnerstag morgen erhängt aufgehängt wurde.

Die Ursache der Wobitzer Explosionskatastrophe. Wie die Berliner Wäcker mitteilen, ist die Wobitzer Explosionskatastrophe nach dem Gutachten des Geh-Rats Dr. Doemann von der Technischen Hochschule Charlottenburg darauf zurückzuführen, daß sich Chloralkali, der in einer geschlossenen Dolzonne

im Seifenladen aufbewahrt wurde, unter Entwicklung großer Sauerstoffmengen zerlegte. Eine der Benzinkanzen wurde ohne Verschluß und größtenteils entleert aufgefunden. Dieses Gemisch von Benzindämpfen und Sauerstoff wird als die nächste Ursache der Explosion bezeichnet. Eine Entzündung kann nach der Meinung der Sachverständigen beim Einschalten des elektrischen Lichtes oder durch eine Petroleumlampe erfolgt sein oder auch, und dies ist nach Doemann das wahrscheinlichste, durch den schließlich explosiven Verfall des Chloralkalis selbst. Der Vorgang scheint nach dem Ergebnis der Untersuchung als Ursache der Explosion ausgeschlossen.

Ein Duell zwischen zwei Kieferelektanten. Ein noch nicht dagewesener Anblick bot sich vor einigen Tagen den Besuchern einer Menagerie in Atlanta im Staate Georgia. Die Menagerie gab eine Galavorkellung, bei der als besondere Zugnummer eine Fütterung wider Tiere vorgeführt war. Das Hauptinteresse wandte sich zwei erst vor kurzer Zeit gelangenen Elefanten zu, die noch nicht völlig gebändigt waren. Der männliche Elefant mochte stets eifersüchtig darüber, daß seine Genossin nicht mehr Futter erhalte, als er. Wenn der Wärter, um ihn zu necken, dem Weibchen einmal mehr gab, wurde das Männchen erschrocken wütend. Bei dieser Vorführung nun nahm die Vertreterin des zarten Elefantengeschlechtes ihrem Partner augenscheinlich etwas weg. Dieser fürzte sich sofort auf den weiblichen Elefanten mit einem trompetenähnlichen Ton, der seine Wut verriet. Das Weibchen ließ sich aber nicht ungestraft lästigen, sondern es setzte sich energisch zur Wehr, jedoch eine juristische Schlacht entzündend. Die Besucher wurden natürlich vom positiven Schrecken ergriffen und suchten das Weite. Die Wärter wagten sich nicht an die Tiere heran, da diese mit immer größerer Erregtheit kämpften. Nach wenigen Minuten neigte sich der Sieg auf die Seite des männlichen Elefanten. Er war größer und härter als seine Gegnerin. Diese verteidigte sich nur noch schwach, und ihre Kräfte ließen immer mehr nach. Während sich etwas für alle Unerwartetes, das Männchen ergriß das Weibchen mit seinem Rüssel, umklammerte es fest und schleuderte es mit voller Wucht zu Boden. Die bereits erschrockenen Wärter konnten nur noch den Tod des Weibchens feststellen. Der Sieger ließ sich ohne Widerstand fesseln und an die Kette legen.

Neuere Nachrichten

Stuttgart, 12. Febr. Der Preis für Getreidefleisch ist mit sofortiger Wirkung von bisher 65 bis 75 pro Pfund auf 55 bis 65 Pf. herabgesetzt worden.

Heilbronn, 12. Febr. In der Geschäftsaufsicht der Schularbeitenden Väterzeitung, fand heute Vergleichstermin vor dem Amtsgericht Heilbronn statt. Der von der Firma eingereichte Vergleichsantrag wurde nach Abwägung und Summe mit überwältigender Mehrheit angenommen. Das Gericht hat hierauf den angenommenen Zwangsvergleich bestätigt.

München, 12. Febr. Der Verlag der Münchener Neuesten Nachrichten will mit der Weltzeitung, nach der ein Abkühlung der Krieger 4. Heft 2-6, in deren Besitz sich der Verlag der Zeitung befindet, auf Friedrich von Cramer-Reit übergegangen sei, ist unrichtig.

München, 12. Febr. Die Faktion des Bayerischen Bauern- und Mittelstandsbundes brachte im bayerischen Landtag einen Antrag ein, wonach die Zahl der Staatsministerien von 8 auf 6 verringert werden soll. Im Zusammenhang damit soll das Staatsministerium für Industrie, Handel und Gewerbe mit dem Staatsministerium des Reichers vereinigt werden und das Justizministerium mit dem Ministerium des Innern zu einem Ministerium für Justiz und Inneres zusammengefasst werden. Die Zuständigkeit der Staatsministerien soll unter Einschränkung der Zahl der Referate neu geregelt werden. Die Zahl der Reichsregierungen in rechtsrheinischen Bayern soll nach dem Antrag von 8 auf 3 verringert werden.

Wiesbaden, 12. Febr. In dem Verwaltungsverfahren gegen den Kommerzienrat Wang, dem Generaldirektor der Ludwigshafen A.-G. in Mainz, der in der Inflationzeit durch Spekulationen seine Firma um große Summen geschädigt hat, wurde nach vierjähriger Verhandlung in Wiesbaden der Angeklagte zu vier Monaten Gefängnis und 10000 Mark Geldstrafe verurteilt.

Essen, 12. Febr. Nach dem Bericht des öffentlichen Arbeitsamtes für den Stadt- und Landbereich Essen hat die sprunghafte Zunahme der Arbeitslosen im Januar eine Verlangsamung erfahren. Die Anmeldungen von Arbeitsuchenden sind um 24 Prozent zurückgegangen. Falls dieser Rückgang anhält, darf man ihn, nur das Berliner Tagblatt schreibt, als erstes erfreuliches Anzeichen einer beginnenden Wirtschaftsbesserung im Ruhrgebiet deuten.

Elze, 12. Febr. In den letzten Tagen sind hier 12 Personen wegen des Verdachts, mit fremden Zetteln Verbindungen angeknüpft zu haben, festgenommen worden. 10 wurden in Haft behalten und zwei aus der Haft wieder entlassen. Weitere Verhaftungen sollen bevorstehen.

Berlin, 12. Febr. Wie die „B. Z.“ berichtet, herrscht über das Schicksal von vier deutschen Dampfern, die Sonntag und Montag in Stockholm erwartet werden, Ungeklärtheit. Es handelt sich um die Dampfer „Ceres“ und „Valhalla“ aus Bremen und um die Dampfer „München“ und „Indalhöfen“. Man hofft, das die Dampfer irgendwo in Eis gefesselt. Bisher wurden sie aber von Flugzeugen vergeblich gesucht.

Berlin, 12. Febr. Der polnische Arbeiter Kowalek, dem zahlreiche Kapitalverbrechen und einige Morde nachgewiesen sind, und der in Neustettin verhaftet worden war, sollte gestern von einem Sandhager und einem Beamten der Berliner Nordkommission von Berlin nach Osternburg gebracht werden. Trotz der schweren Fesseln gelang es Kowalek vor der Station Seebau den Wächtern zu öffnen und sich aus dem fahrenden Zug zu flüchten. Die Beamten sahen die Rothreife und fanden den Verbrecher bewußlos an. Er hatte schwere innere Verletzungen und eine Gehirnerschütterung erlitten und wurde in einem Auto in das Gefängnis von Osternburg gebracht.

Berlin, 12. Febr. In dem Streitfall über die Zulässigkeit der Verbindlichkeitsklärung von Schwedensbürgen gegen die deutsche Reichsbahn-Gesellschaft sind namentlich von beiden Seiten die Vorkläger für das Reichsbahngericht vorgeschlagen worden. Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft hat den früheren Vorkläger des Reichsbahnbeamten, Gehobrat Fritzsch in Hannover, die Reichsregierung den Vorstehenden der Gesellschaft für Sozialreform, Präsidenten des sächsischen Oberverwaltungsgerichts, von Kottwitz-Drzewicki in Dresden, vorgeschlagen. Im Reichstag ist eine Entschließung Dr. Wieland (Dem.) eingegangen, in der die Reichsregierung ersucht wird, den Vorkläger des Staatssekretärs im Reichsministerium mit einem Techniker zu besetzen. Die Reichsbahn-Gesellschaft hat die Zustimmung der Reichsbahn-Gesellschaft gegeben. Ein Antrag auf Beschleunigung des angeklagten Reichsbahngerichtes eingebracht.

Memel, 12. Febr. Der Abg. des memelländischen Landtags Meyer (Verderfing) wurde auf der Eisenbahnstation Bogosen von zwei litauischen Banditen zum Verlassen des Zuges aufgefordert. In der Hofhalle wurden der Anzug und das Gepäck

des Abgeordneten trotz seines Protestes unterjocht, seine Reize und die Privatbriefe des Abgeordneten wurden durchgesehen. Ueber den Vorfall, der eine schwere Verletzung der Abgeordnetenimmunität darstellt, herrscht hier große Erregung.

Bern, 12. Febr. Der amerikanische Gesandte in Bern hat den Auftrag erhalten, seiner Regierung über den Rüstungsstand der europäischen Staaten einen eingehenden Bericht zu erstatten.

Paris, 12. Febr. In der Kammer hat gestern Branda die Vertrauensfrage gestellt, wobei das Kabinett eine starke Mehrheit erzielte.

Paris, 12. Febr. Der Protokoll, der im Paris am 2. Juli auf 1.75 Frs. erhöht wurde, wird in der kommenden Woche weiter auf 1.80 Frs. erhöht werden.

Mosk., 12. Febr. Das in Moskau erscheinende russische Blatt „Segodnja“ meldet, daß die Sowjetunion in Italien eine Torpedobootflotte vom Typ derjenigen Torpedobootflotte bestellt hat, die im vorigen Sommer auf russische Verleihung bestellt hatten. In diesem Zusammenhang werde demnächst eine russische Spezialdelegation mit einem Professor der Marineakademie an der Spitze nach Italien reisen.

Rio de Janeiro, 12. Febr. Die Regierung des Reichers hat hier eine außerordentlich freundliche Aufnahme. Auf einem Ehren des Kommandanten personalisten Offen hob der brasilianische Außenminister die deutschen Verdienste bei der brasilianischen Arbeit hervor.

Feldbereinigungslosten.

Stuttgart, 12. Febr. Auf die kleine Anfrage des Abg. Spröbke wegen Einbringung der Erlöse für die Arbeiten der Zentralfeld für die Landwirtschaft, Abteilung für Feldbereinigung, hat das Arbeits- und Ernährungsmittelministerium folgende Antwort erteilt: Bei den Feldbereinigungen werden die Kosten für die Beseitigung der Unkrautsporen, für die Entwässerung und die Vertiefung des Baues der gemeinsamen Anlagen, für die Errichtung der Anlagen der Vermessungsämter, für die Oberleitung in Feldbereinigung, für die Leitung der Tagelöhner und für die Vorarbeiten der Volksgemeinschaft vom Staat getragen. Während die Kosten für die Ausführung der feldmehrerischen Arbeiten durch die Vermessungsämter für Feldbereinigung im Staate von den Beteiligten zu erziehen sind. Der Zentralrat für die Landwirtschaft ist zur Pflicht gemacht, diese Erlöse zu verantwortlicher Beschleunigung einzuschießen, wobei aber im Hinblick auf die idiosyncratische Lage der Landwirtschaft so schnell als möglich zu verfahren. Daß die Zentralstelle alle berechneten stehenden Stundungsbeträge berücksichtigt, geht daraus hervor, daß von den Erlösen aus dem Jahre 1924 noch 20 Prozent ausbleiben. Für Erlöse, die nicht innerhalb von vier Wochen nach Anforderung, also durchschnittlich 1-5 Wochen nach Vertiefung der Arbeiten eingebracht werden, wird ein Monatszins von 1/2 Prozent festgesetzt. Eine ähnliche Stundung ist nur annehmbar, da sonst wertlos diese Erlöseforderungen unter allen sonstigen Zahlungsmöglichkeiten der Beteiligten zu rüchgestellt würden. Die Finanzlage des Staates macht es unmöglich, daß die im Staatshaushaltplan eingestellten Mittel können angemessener Art beibehalten werden. Eine Änderung der bestehenden Regelung ist hierdurch nicht möglich.

Ein Ehrenmal für die gefallenen deutschen Krieger.

Berlin, 12. Febr. Reichspräsident von Hindenburg entsand heute mittags Vertreter des Reichsbannerbundes, des Reichsbanner Schwarzwald-Gold, des Schwarzlohn und des Reichsbanner (Schwarze Frontsoldaten), die im Vorgesand der Reichskommission des Innern dem Reichspräsidenten den gemeinsamen Entwurf der Frontkämpferdenkmale mitteilten. Im Deutschen Reich als Gedächtnisstätte für die Gefallenen des Weltkrieges ein Ehrenmal zu schaffen. Wie berichtet wird, werden die erwähnten Organisationen in der nächsten Zeit Verhandlungen mit dem Reichsministerium des Innern haben. Da die Lösung der geplanten Gedächtnisstätte erhebliche Mittel beanspruchen dürfte, ist von diesen Verbänden eine großzügige Sammlung geplant. Bereits über 100 deutsche Städte haben sich bereit erklärt, Grund und Boden, sowie finanzielle Zuschüsse zur Verfügung zu stellen. Von verschiedenen Seiten wird im Übrigen am Fuße des Kyffhäuser oder im Park von Seeburg vorgeschlagen. Eine Entscheidung ist bisher noch nicht erfolgt. Das Reichsministerium des Innern ist jedoch beauftragt, die Entscheidung zu beschleunigen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 12. Febr. In Fortsetzung der ersten Erörterung behauptete Abg. Neubauer (Komm.), durch die neue Reichsregierung sei kein neuer Kurs in die Finanzpolitik gekommen. Die Steuerpolitik differiere nach wie vor Dr. Luther. Abg. Völsch-Baden (Dem.) wandte sich gegen einzelne Ausführungen des deutschnationalen Abg. Dergt. Er begründete das Finanzprogramm des neuen Ministers und betonte, es sei nur in brutaler Sparsamkeit durchführbar. Die völlige Beseitigung der Umfassener sei zu verlangen. Auch Abg. Dreiwitz (Lib. Ver.) begründete die angekündigte Steuerentlastung. Der Reichstag forderte Beteiligung der Umsatzer und der Hauswirtschaft. Rohwendig sei eine radikale Vereinfachung des Steuerrechts. Dann ergriß Reichsfinanzminister Dr. Reibhold das Wort und äußerte seine Meinungen, daß alle Parteien im großen und ganzen mit seinem Programm einverstanden seien. Er versicherte, daß die beabsichtigten Steuerentlastungen nicht zu einer Defizit führen oder Anleihen notwendig machen könnten. Was die zur Befähigung der Wirtschaft nicht an den Staatskassen herauszurufen, sondern müsse das Uebel an der Wurzel fassen und durch eine gesunde Wirtschaftspolitik, gute Handelsverträge und ein gut angebautes Steuerrecht die Ursachen der Arbeitslosigkeit beseitigen. Wenn wir die Wirtschaft erlösen und ihr neue Bewegungsfreiheit geben, dann werde das Ausland wieder größeres Vertrauen in die deutsche Wirtschaft setzen. Abg. Dr. Vorländer (N. Sp.) hielt die angekündigten Steuerentlastungen für unbedingt notwendig. Gegenwärtig sei die genossenschaftliche Steigerung der Reparationskassen. Er forderte eine klare Abgrenzung der Ausgaben von Reich und Ländern und eine Verknüpfung derselben durch eine Anleihe. Die Bayerische Volkspartei werde sich sehr überlegen, ob sie der Senkung der Zinsen und Vorkommnisse zustimmen könne. Abg. v. Gräfe (NLP.) erkannte an, daß die Reden des Finanzministers Ideen enthalten habe. Sie sei eine notwendige Kritik der bisherigen Finanzpolitik gewesen, deren Resultat ein wirtschaftlicher Trümmerrücken sei. Das Programm des neuen Finanzministers decke sich in den meisten Punkten mit den Forderungen der Wölsch in den letzten Jahren. Doch würden alle Maßnahmen für die Befähigung der Wirtschaft zwecklos sein, solange die Befähigung Deutschlands durch die Reparationen nicht beseitigt und die innere Kaufkraft gehoben sei. Damit wurde die Ausdrucksache geschlossen und die Etats dem Haushaltsausschuß überwiesen. Nächste Sitzung Samstag mittags 12 Uhr. Deutsch-Österreichischer Handelsvertrag. Nach der Plenarsitzung des Reichstags trat der Auswärtige Ausschuss zusammen zur Beratung des im nächsten genommenen Handelsvertrages mit Frankreich.

Ein Antrag auf Herabsetzung des Wahlalters.

Berlin, 12. Febr. Im Reichstag ist ein deutschnationaler Antrag eingegangen, das Wahlalter von 20 auf 14 Jahre zu senken.

Sitzung in den 4
Der „Vorwärts“ me
einigen Wochen zwisch
föhrten Verhandlungen
gen für den deutschen
Die Reichsministerien
gestellten Forderungen
eine endgültige Zusamm
sagen. Begriffsbestimmu
gegen die militärische
abhängig gemacht. Ueber
Genehmigung gekommen
sein seien angeblich in
Zusammen beschäftigt
Lagen veröffentlicht

Kaiserbund
Genf, 12. Febr. Die
nachmittag kurz nach 3
bei Gerichtsständen. Die
Journalisten nicht nur an
London um angelegt. E
ten beim sich im Gebäu
für die Sitzung eines d
mehr denkt, da die Sit
war und sich in den für
Beratung stehenden Bel
für Ergebnis ist kurz b
Die folgende Kaiser
Sitzung nachmittag 5 Uhr,
sammtlich zu seiner O
Lage nachmittag 11 Uhr,
Handbuchsammlung so
1. Aufnahmeentwurf, der
ling der Kaiser durch
des Rates gemäß Artikel
tagen. 1. Bau eines in
Band 1 erwähnte Artikel
des Kaiserbundes, die
Zustimmung der Volk
Für Tagung des Bül
der Reichsausschusses
hohes kann angegeben
Antrag für die Aufnahme
Verträge, den Rat betr
als vorläufig genehmigt
nein eine Vermehrung
wie die Reichsregierung
bedeutet das doch eine
zu unseren Angelegen
sich Aufnahmeentscheid
mit Rücksicht auf die
der Kaiserbund durch
sich nach jeder deutliche
nehmen. Wie doch durch
alle übrigen Staaten der
werden in sein, was sch
im Kaiserbundes führen
ne abnehmend wirken
wohlwollenden Staaten
behalten, daß sich Best
Aufnahme in den Rat
kann nicht sein. Auch
gedacht worden, weil sie
weitere hinausziehen sich
Veränderung der Kaiser
Reichsregierung wird
sich erheben und Kaiser
abstimmungsammlung fordern.

Frankreich
Paris, 12. Febr. Ban
namentlich von der Presse
einen künftigen Kaiser
den von gut unterrichtete
enthalten eingeleitet, daß
vermutet, daß der franz
rage vor acht Tagen dem
von ist gewiß für Polen
mit durchzuführen. Engla
nicht diese Frankreich zu
langem Sinne.

Wahlung eines vorläufig
Paris, 12. Febr. Die
kandidaten haben heute
erklärt, das für gewisse
anderen Land Jollvergän
in Einkommen erhalten
Frankreich nach Deutsch
Länder. Deutschland sein
Wahlung auf den Unter
Teilen für geschmittene
gewisse Gruppen von land
ungeschlossenen und Möb
Der Jollvergän sind für
Bereit an Kontingente geb
vorgesehen für Verbrauchs
nennungen, die auf den
Wahlung der Handlungsreis
mu 1. auf die Dauer von
der vertragsfallenden Teile
Wahl der Wahlungsdauer
der den endgültigen Vertr

Paris, 12. Febr. Die
kandidaten haben heute
erklärt, das für gewisse
anderen Land Jollvergän
in Einkommen erhalten
Frankreich nach Deutsch
Länder. Deutschland sein
Wahlung auf den Unter
Teilen für geschmittene
gewisse Gruppen von land
ungeschlossenen und Möb
Der Jollvergän sind für
Bereit an Kontingente geb
vorgesehen für Verbrauchs
nennungen, die auf den
Wahlung der Handlungsreis
mu 1. auf die Dauer von
der vertragsfallenden Teile
Wahl der Wahlungsdauer
der den endgültigen Vertr

Paris, 12. Febr. Die
kandidaten haben heute
erklärt, das für gewisse
anderen Land Jollvergän
in Einkommen erhalten
Frankreich nach Deutsch
Länder. Deutschland sein
Wahlung auf den Unter
Teilen für geschmittene
gewisse Gruppen von land
ungeschlossenen und Möb
Der Jollvergän sind für
Bereit an Kontingente geb
vorgesehen für Verbrauchs
nennungen, die auf den
Wahlung der Handlungsreis
mu 1. auf die Dauer von
der vertragsfallenden Teile
Wahl der Wahlungsdauer
der den endgültigen Vertr

Paris, 12. Febr. Die
kandidaten haben heute
erklärt, das für gewisse
anderen Land Jollvergän
in Einkommen erhalten
Frankreich nach Deutsch
Länder. Deutschland sein
Wahlung auf den Unter
Teilen für geschmittene
gewisse Gruppen von land
ungeschlossenen und Möb
Der Jollvergän sind für
Bereit an Kontingente geb
vorgesehen für Verbrauchs
nennungen, die auf den
Wahlung der Handlungsreis
mu 1. auf die Dauer von
der vertragsfallenden Teile
Wahl der Wahlungsdauer
der den endgültigen Vertr

Paris, 12. Febr. Die
kandidaten haben heute
erklärt, das für gewisse
anderen Land Jollvergän
in Einkommen erhalten
Frankreich nach Deutsch
Länder. Deutschland sein
Wahlung auf den Unter
Teilen für geschmittene
gewisse Gruppen von land
ungeschlossenen und Möb
Der Jollvergän sind für
Bereit an Kontingente geb
vorgesehen für Verbrauchs
nennungen, die auf den
Wahlung der Handlungsreis
mu 1. auf die Dauer von
der vertragsfallenden Teile
Wahl der Wahlungsdauer
der den endgültigen Vertr

Paris, 12. Febr. Die
kandidaten haben heute
erklärt, das für gewisse
anderen Land Jollvergän
in Einkommen erhalten
Frankreich nach Deutsch
Länder. Deutschland sein
Wahlung auf den Unter
Teilen für geschmittene
gewisse Gruppen von land
ungeschlossenen und Möb
Der Jollvergän sind für
Bereit an Kontingente geb
vorgesehen für Verbrauchs
nennungen, die auf den
Wahlung der Handlungsreis
mu 1. auf die Dauer von
der vertragsfallenden Teile
Wahl der Wahlungsdauer
der den endgültigen Vertr

Paris, 12. Febr. Die
kandidaten haben heute
erklärt, das für gewisse
anderen Land Jollvergän
in Einkommen erhalten
Frankreich nach Deutsch
Länder. Deutschland sein
Wahlung auf den Unter
Teilen für geschmittene
gewisse Gruppen von land
ungeschlossenen und Möb
Der Jollvergän sind für
Bereit an Kontingente geb
vorgesehen für Verbrauchs
nennungen, die auf den
Wahlung der Handlungsreis
mu 1. auf die Dauer von
der vertragsfallenden Teile
Wahl der Wahlungsdauer
der den endgültigen Vertr

Paris, 12. Febr. Die
kandidaten haben heute
erklärt, das für gewisse
anderen Land Jollvergän
in Einkommen erhalten
Frankreich nach Deutsch
Länder. Deutschland sein
Wahlung auf den Unter
Teilen für geschmittene
gewisse Gruppen von land
ungeschlossenen und Möb
Der Jollvergän sind für
Bereit an Kontingente geb
vorgesehen für Verbrauchs
nennungen, die auf den
Wahlung der Handlungsreis
mu 1. auf die Dauer von
der vertragsfallenden Teile
Wahl der Wahlungsdauer
der den endgültigen Vertr

Paris, 12. Febr. Die
kandidaten haben heute
erklärt, das für gewisse
anderen Land Jollvergän
in Einkommen erhalten
Frankreich nach Deutsch
Länder. Deutschland sein
Wahlung auf den Unter
Teilen für geschmittene
gewisse Gruppen von land
ungeschlossenen und Möb
Der Jollvergän sind für
Bereit an Kontingente geb
vorgesehen für Verbrauchs
nennungen, die auf den
Wahlung der Handlungsreis
mu 1. auf die Dauer von
der vertragsfallenden Teile
Wahl der Wahlungsdauer
der den endgültigen Vertr

Welt und breit bin ich als gut,
reell und sehr billig bekannt.

In Oberhemden, Kragen, Kravatten,
Socken, Hosen-Träger, Taschentücher
gehen täglich die neuesten Muster ein.
Spezial-Geschäft für Herren-Moden

Edmund Schumacher, Pforzheim

Spezialreparaturwerkstätte für
Auto-Federn

Otto Hummel, Schmiedmstr., Pforzheim,
Gymnasiumstraße 30, Fernsprecher 2230.

Welt und breit bin ich als gut,
reell und sehr billig bekannt.

In Oberhemden, Kragen, Kravatten,
Socken, Hosen-Träger, Taschentücher
gehen täglich die neuesten Muster ein.
Spezial-Geschäft für Herren-Moden

Edmund Schumacher, Pforzheim

Welt und breit bin ich als gut,
reell und sehr billig bekannt.

In Oberhemden, Kragen, Kravatten,
Socken, Hosen-Träger, Taschentücher
gehen täglich die neuesten Muster ein.
Spezial-Geschäft für Herren-Moden

Edmund Schumacher, Pforzheim

Einigung in den Pariser Luftfahrtverhandlungen?

Der "Vorwärts" weiß aus Paris zu melden, daß die seit einigen Wochen zwischen Deutschland und den Alliierten geführten Verhandlungen über die Aufhebung der Beschränkungen für den deutschen Flugzeugbau sich dem Abschluß nähern. Die Beschränkungen seien zur Erfüllung der von Deutschland gestellten Forderungen grundsätzlich bereit. Sie habe jedoch ihre endgültige Zustimmung zu der verlangten Aufhebung der sogenannten "Vergabebestimmungen" von einer Reihe von Garantien gegen die militärische Verwendung der deutschen Luftfahrzeuge abhängig gemacht. Ueber diese Frage sei es nunmehr zu einer Einigung gekommen und die beiden Verhandlungs-Delegationen seien augenblicklich mit der Formulierung des endgültigen Abkommens beschäftigt, das voraussichtlich in den nächsten Tagen veröffentlicht werde.

Völkerverbund-Versammlung am 8. März

Genf, 12. Febr. Die außerordentliche Ratstagung, die heute nachmittags kurz nach 3 Uhr begann, dauerte im ganzen etwa drei Stunden. Sie hatte ein sehr reiches Aufgebot von Journalisten nicht nur aus Genf, sondern auch aus Paris und London u. a. angelockt. Auch zahlreiche Völkerverbündler waren im Gebäude des Sekretariats versammelt. Der für die Sitzung eigens hergerichtete Saal wurde aber gar nicht genutzt, da die Sitzung des Rates bis zum Ende geheim war und sich in den für die geheimen Sitzungen des Rates zur Verfügung stehenden Nebenräumen des Rathsaales abspielte. Ihr Ergebnis ist kurz das:

Die folgende Völkerverbünderversammlung wird für den 8. März, nachmittags 3 Uhr, nach Genf einberufen. Der Rat versammelt sich zu seiner ordentlichen Märztagung am gleichen Tage vormittags 11 Uhr, und auf die Tagesordnung der Völkerverbünderversammlung werden folgende vier Punkte gesetzt: 1. Aufnahmearbeit der deutschen Regierung, 2. Reichsregierung der Völkerverbünderversammlung über eventuelle Anträge des Rates gemäß Artikel 4 des Völkerverbündvertrages, 3. Budgetfragen, 4. Bau eines neuen Völkerverbündgebäudes. Der in Punkt 2 erwähnte Artikel des Völkerverbündvertrages ermächtigt den Völkerverbund, die Zahl der hängigen Mitglieder mit Zustimmung der Völkerverbünderversammlung zu erhöhen.

Der Tagung des Völkerverbündrates wird selbstverständlich der Reichsminister Dr. Stresemann lauern. Als sehr wichtig kann angesehen werden, daß der Völkerverbund einstimmig für die Aufnahme Deutschlands eintritt wird. Die Verträge, den Rat beträchtlich zu erweitern, dürften ebenfalls als vorläufig gesichert anzusehen sein. Sollte allerdings von neuem eine Vermehrung der Ratsmitglieder angestrebt werden, so wird die Reichsregierung energisch dagegen Front machen, bedeutet das doch eine völlige Verschiebung der Voraussetzungen zu unseren Ungunsten, unter denen die Einreichung des deutschen Aufnahmearbeites erfolgt ist. Der Völkerverbund selbst wird mit Rücksicht auf die Konsequenzen, die eine Vermehrung der Ratsmitglieder durch Vereinnahmung auch anderer Staaten nach sich ziehen muß, jeden derartigen Versuch von vornherein energisch ablehnen. Wird doch durch ein Nachgeben in dieser Frage bei allen übrigen Staaten der Wunsch ausgelöst, ebenfalls im Rat vertreten zu sein, was schließlich zu einem Auflösen des ganzen Völkerverbundes führen muß. Die nachteiligen Folgen dürfen als absehend wirken und den Bemühungen der uns nicht wohlwollenden Staaten einen Riegel vorzuschieben. Möglich ist dagegen, daß sich Bestrebungen geltend machen könnten, unsere Aufnahme in den Rat bis zur Herbsttagung des Völkerverbundes hinauszuschieben. Auch daran ist von den Genfer Zeitgenossen gedacht worden, weil sie damit rechnen, daß dann ein immer weiteres Hinausschieben sich erreichen läßt. Auch das wäre eine Verschiebung der Voraussetzungen unseres Antrages und die Reichsregierung wird auch gegen solche Verläufe sofort Einspruch erheben und Aufnahme in den Rat noch in dieser Frühjahrsversammlung fordern.

Frankreichs Hilfe für Polen

Paris, 12. Febr. Von maßgebenden Persönlichkeiten und namentlich von der Presse wird sehr starke Propaganda für einen kühnen Schritt Frankreichs gemacht. Briand selbst hat sich, wie von gut unterrichteter Seite erklärt wird, für Polen so entschieden eingesetzt, daß er schwerlich zurückweichen kann. Es verleiht, daß der französische Botschafter in Warschau, Votawski, vor acht Tagen dem Grafen Szynanski versicherte, Frankreich sei gewillt, für Polen den dauernden Sitz im Völkerverbund anzuhängen. England's Widerstände wären leicht zu überwinden, da es einige wichtige Kompensationsobjekte gäbe, mit denen Hilfe Frankreich zu einer Verständigung in London gelangen könnte.

Abbruch eines vorläufigen deutsch-französischen Handelsabkommens

Paris, 12. Febr. Die französischen und die deutschen Bevollmächtigten haben heute abend ein Handelsabkommen unterzeichnet, das für gewisse Erzeugnisse aus dem einen und dem anderen Land Zollvergünstigungen einräumt. Aus Grund des Abkommens erhalten französische Saisonnartikel bei ihrer Einfuhr nach Deutschland die Meistbegünstigung und Zollvergünstigung. Deutschland seinerseits erhält den Minimaltarif oder die Hälfte auf den Unterschied zwischen den beiden französischen Tarifen für geschnittenes Holz, gewisse chemische Produkte, gewisse Gruppen von landwirtschaftlichen Maschinen, Haushaltungsgegenstände und Möbel aus anderem als gezeigtem Holz. Die Hauptgegenstände sind für gewisse deutsche und französische Waren an Kontingente gebunden. Außerdem sind Saisonnarbeiten vorgesehen für Verbrauchsgüter, innere Abgaben, sowie Zollvergünstigungen, die auf den Waren liegen, ebenso für die Behandlung der Handelsreisenden und Wasser. Dieses Abkommen ist auf die Dauer von 3 Monaten abgeschlossen, wobei der vertragsschließende Teile die Hoffnung haben, daß sie beim Abschluß der Verhandlungen des Abkommens die Verhandlungen über den endgültigen Vertrag abgeschlossen haben werden.

Feuer an Bord! Wer hat nicht schon die Schilberung der

berührenden Szenen gesehen, die dieser Schwedenspiel einleitet? Derweil, durch und Schreden auf allen Gesichtern. Keine Wut auf Rettung in der unermesslichen Wasserwüste. Schauerlich schon ist der Anblick der himmelhoch auflodernden Feuer, regernd das graue Ende des gewaltigen Dreiecks. Das alles zeigt in unerhört schönen Bildern der neue wunderbare Hochseefilm "Feuer an Bord". Die aussehenswerte Montage kann die Bilder nicht erründen, die dieser grandiosen Schauspiel so vollendet fruchtbar, so ergreifend vor Augen führt. Der Film läuft ab heute in den Kammer-Vorstellungen im Vorstadt. Der Besuch ist sehr zu empfehlen.

Köhnerbürsten
Sämtl. Bürstenwaren für Haus und Küche.
Johann Köhner, Pforzheim.
Bürstenfabrik, Enzstraße 19, neben Deitls Buchhandlung.

Beiträge zur Erwerbslosenfürsorge.

Als 1. Februar 1926 sind von der Beitragspflicht zur Erwerbslosenfürsorge befreit:

1. Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft, die eigene Landwirtschaft von mindestens 4 Morgen und 2 Stück Vieh oder 6 Morgen ohne Viehstand betreiben oder auf Grund eines schriftlichen Arbeitsvertrags beschäftigt sind und ihnen neben anderen Voraussetzungen ohne wichtigen Grund nur mit dreimonatlicher Frist gekündigt werden darf.
2. Diensthoten, welche in die häusliche Gemeinschaft des Arbeitgebers aufgenommen sind.
3. Lehrlinge mit einem schriftlichen Lehrvertrag von mindestens zweijähriger Dauer. Die Beitragsfreiheit erlischt 6 Monate vor Ablauf des Lehrverhältnisses. Die Beitragsfreiheit ist mittels eines Vordrucks bei der Allg. Ortskrankenkasse spätestens bis 28. Februar 1926 zu beantragen. Vordrucke sind bei der Allg. Ortskrankenkasse Reuenbürg und bei den Feldstellen erhältlich, welche jede weitere Auskunft erteilen.

Reuenbürg, den 12. Februar 1926.
Bezirksarbeitsamt.

Gemeinde Vicksfeld. Stangen-Verkauf.

Am Donnerstag den 18. d. M., nachmittags 3 Uhr, kommen auf dem Rathaus Vicksfeld aus den Waldteilen Eichwald, Eichelacker und Heidebuckel im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf:

Baumstangen	Ia Kl.	173 Stk.,	57 La. und Stk.,
	Ib	63	32
	II.	5	23
	III.		3
Fagelstangen	I.	46	10
	II.	17	18
	III.		15
Doppelstangen	I.	27	12
	II. und III. Kl.		8

Kassagen und sonstige Aufsätze d. Forstwart Eymann.
Vicksfeld, 12. Februar 1926.

Gemeindepflege: Holan. Feldbrenna. Viehmarkt

Der am Dienstag den 16. Februar 1926 fällige Viehmarkt wird aus gesundheitlichen Gründen nicht abgehalten.
Den 12. Februar 1926.
Schultheißenamt.

Calw. Nadel-Stammholzverkauf

im schriftlichen Aufsteich am Donnerstag den 25. Februar 1926, nachmittags 1/2 2 Uhr, im Rathaus aus den Abt. Nadelbach, Spitalberg und Harzburg:
St. u. La. 40 Fm. I. Kl., 69 Fm. II. Kl., 82 Fm. III. Kl., 133 Fm. IV. Kl., 112 Fm. V. Kl., 11 Fm. VI. Kl., 14 Fm. I.-V. Kl.

Die Gebote auf die einzelnen Lose auf der Grundlage der Landesgrundpreise 1926 wollen verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen spätestens zum Verkaufstermin bei der Stadtpflege abgegeben werden. Losverzeichnis sind durch Herrn Förster Winterle erhältlich.
Calw, den 12. Februar 1926.
Stadtpflege: Frey.

Neuenbürg. Ernteloflage Most-Rosinen, 30 Zentner Kartoffeln

der Zentner zu 40 Mark, sind eingetroffen. Liefere auch nach auswärts frei ins Haus. Auch habe 30 Zentner Kartoffeln abzugeben; weiter tausche ich 10 Zentner gutes Hen ein.
Fritz Schaible, Kolonialwaren.

Inferate heben den Umsatz!

Neuenbürg.
Einige **Maskentüme, sowie Perücken** auszuliefern bei **Willy Kröber, Feiseur.**
Wildbad.
Bis zu 40 bis 45 Zentner gut eingebracht
Heu und Oehmd sind abzugeben
Lud. Seeger, Str. 22, dort

Zwangsversteigerung.

Am Montag den 15. Februar 1926, vorm. 9 1/2 Uhr, kommen in **Wildbad** gegen Barzahlung zum Verkauf:
200 Liter alten Rotwein,
340 " } alten Weißwein,
650 " }
1700 " Obstmoß (1925),
im ganzen oder in Mengen von 100 Litern.
Zusammenkunft beim Rathaus.
Hauptzollamt Ludwigsburg.

Gräfenhausen, 12. Februar 1926.
Codes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß heute mittag 1/2 12 Uhr unsere liebe Mutter **Rosine Wolfinger, Witwe,** geb. Glauner, sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung: Sonntag nachmittags 3 Uhr.

Bernhof, den 9. Februar 1926.
Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die schönen Kranzspenden beim Heimgang unseres teuren Entschlafenen **August Gröner,** Straßmann, sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

D. H. V. und Deutschnat. Krankenpflege-Ortsgruppe Neuenbürg.
Die jährliche **General-Versammlung** findet am Montag, den 15. ds. Mts., abds. 8 Uhr, im Nebenzimmer „Säff“ statt. Vollzähliges Erscheinen wird erwartet.
Der Vorstand.
Neuenbürg.
Fußbodenglanzack, Barkett-Wichse, Boden-Beize, Boden-Öl, Barkettflüssig, Stahl-Spähne
in nur besten Qualitäten bei billigsten Preisen empfiehlt **Carl Mahler.**

Frommets Wagenbau
Marbach a. N.
Lieferbar jede Größe.
Vertreter: Heinz Wetmar, Hülen

Weich und geschmeidig
wie meine Haut ist das Leder der Schuhe, die mit Erdal Marke Rotfrosch gepflegt sind. Der hohe Ölgehalt der Schuhpaste verhindert das Brüchigwerden des Leders; die ausgesuchten Wachse geben Hochglanz und konservieren die ursprüngliche Schönheit des Schubes. Verwenden Sie daher stets **Erdal**
nutzt die Schuhe, pflegt das Leder!

Aufwertung!

Die Besitzer von
Mark-Anleihen des Reichs
(Reichsanleihe, Kriegs- und Sparprämienanleihe, Schatzanweisungen, Staatsanleihen Deutscher Bundesstaaten) werden wiederholt auf den **Umtausch** dieser Anleihen in die neue Anleiheablosungsschuld, auf die **Gewährung von Auslosungsrechten** und sofern Bedürftigkeit vorliegt, auf den **Bezug einer Vorzugsrente** aufmerksam gemacht.
Anträge auf Umtausch können sofort jeden Tag, **ausgenommen Mittwochs und Donnerstags**, bei der Oberamts Sparkasse Neuenbürg, auf Vorzugsrente bei der Bezirksfürsorgestelle Neuenbürg gestellt werden. **Schluss der Anmeldefrist: 28. Februar 1926.**

Neuenbürg. Die Aufnahmeprüfung in Klasse I der Realschule

findet **Donnerstag den 18. Februar d. J.** von 8 Uhr vormittags und von 2 Uhr nachmittags an, im **Klassenzimmer der Klasse I** statt. Schreibzeug ist mitzubringen.
Die Anmeldung zur Prüfung hat ordnungsgemäß schriftlich oder mündlich durch die Erziehungsberechtigten unter Vorlage eines Geburtscheines bis spätestens **Mittwoch den 17. Februar** zu erfolgen.
Die Anträge für vorzeitig aus der Grundschule (III. Schuljahr) eintretenden Schüler wolle unter Beifügung der amtlich geforderten Unterlagen (Staatsarz. Nr. 20 vom 26. Januar 1926) sofort eingereicht werden.
Anmeldungen und Anträge sind an den Unterzeichneten zu richten.
Professor Hahn.

Neuenbürg - - - Festhalle.
Sonntag den 21. Febr. 1926, nachm. 4 Uhr,
II. Instrumental-Konzert
ausgeführt von der **Orchester-Klasse der Neuenbürger Musikschule.**
Leitung: Herr Musikdirektor Ernst Müller.
Preise: Nummerierter Platz **1.50 Mk.**
Nichtnummerierter Platz **1. - Mk.**
Programm folgt.

Rosenmontag
den 15. Februar 1926, abends 7.31,
in den festlich dekorierten Räumen des
„Bären“ in Neuenbürg
Großer Tanz.
Zwei Musikkapellen. Ununterbrochener Tanz.
Burghard zum „Bären“.

Höfen a. Enz.
Morgen Sonntag den 14. Februar
findet im Gasthaus zur „**Sonne**“
Tanz-Unterhaltung
statt, ausgeführt vom **Streichorchester-Bereich Höfen**, wozu höflichst einladet
der **Vorstand.**

Morgen Sonntag den 14. Febr. findet im
Gasth. z. „**Bären**“ in Ottenhausen große
Tanz-Belustigung
statt, ausgeführt durch die **Feldreennacher Musikkapelle**, wozu jedermann herzlichst eingeladen ist.
Der **Besitzer: Schönthaler.**

Bei dem in Nr. 35 aufgeschriebenen **Faschings-Tanz** handelt es sich um eine
öffentl. Tanz-Unterhaltung
des **Singsvereins ohne Maskierung.**

Forstamt Wildbad.
Reifig-Verkauf und Stein-Abford
am **Montag, den 15. Febr. 1926**, nachm. 6 Uhr, in **Wildbad** im „**Grünen Hof**“ aus Staatsw. Distr. III, Reifern, Abtlg. 18 Reifernebene, 20 Mittl. Rauberberg, 21 Nord. Rauberberg, 22 Dist. Riesenstein, 23 Mittl. Riesenstein, 24 Nord. Riesenstein, 25 Dist. Sulzhäusle zus. 3350 St. gerich. Nadelholzwellen. Im Anschluss an den Reifig-Verkauf wird das Brechen von 370 Cbm. Kieselsteinen aus dem Steinbruch in Distr. I Abt. 116 Mittl. Guftrich, sowie das Schlagen von 390 Cbm. Kieselsteinen in dem Steinbruch in Distr. III, Reifern, Abtlg. 1 Scherengrund im öffentlichen Abtrieb vergeben.

Forstamt Wildbad.
Steinbruch-Abford.
Am **Mittwoch, den 17. Februar 1926**, nachmittags 3 Uhr wird in der **Gymnastie** die Befuge von 400 Cbm. geschlagenem Schotter aus dem Steinbruch in Abt. 32, Vorderer Reigswaldhalde, auf die Wege der **Gymnastie** mit kurzer **Vollendungsfrist** im öffentlichen Abtrieb vergeben.

Freundschaft.
Morgen abd. 7 Uhr Treffpunkt Red. z. „**Eintracht**“.

PHANKO
Pfannkuch
zu
Faschnachtsküchle
Weizenmehl
Spezial 0
5 Pfund **1.18**
Feinstes
Auszugmehl
5 Pfund **1.38**
Schweineschmalz
rein amerikanisch
Pfund **1.-**
Koloßfett
1 Pfd.-Tafel **0.70**
Rußbutter
Landb.-Margarine
Badöl
Feinste
Tafelbutter
Frische
Steiermärker Eier
Beachten Sie bitte unsere
Sonder-Preise
in
Marmelade
Pfannkuch

Stadt **Kartenf**
Dr. med. vet. Jul. Boepple
Frau Gertrud Boepple
geb. Zellmann
Vermählte
Neuenbürg (Würt.) Wiesbaden
13. Februar 1926.

August Dufner
Emma Dufner
geb. Schmid
Vermählte
Oberwinden Neuenbürg
Februar 1926.

Wünscht werden
Mark 2500 bis 3000
auf einen Garten und Grundstück.
Angebote an die „**Enzler**“, **Schönthaler z. „Abler“**.

Für die Konfirmation
empfehle zu **enorm billigen Preisen** und bekannt guten Qualitäten
Strümpfe Handschuhe Trikotagen Leibchen Wäsche Seidenstoffe Kleidersamt Borden Spitzen Bänder
Fritz Schumacher
Leopoldstr. 1 **Pforzheim** Leopoldstr. 1

Kriegerverein Neuenbürg.
Einladung.
Unsere diesjährige
Hauptversammlung
findet statt am **Samstag den 20. ds. Mo., abends 7 1/2 Uhr**, im „**Bären**“.
Tages-Ordnung:
1. Jahres- und Kassenbericht.
2. Ehrung von Jubilaren.
3. Verschiedenes.
Anschließend kameradschaftl. Zusammensein. Die Kameraden werden um **volljähriges und pünktliches Erscheinen** gebeten.
Der Vorstand.

Salmbach.
Große Preis-Ermäßigung in Wein!
Wegen Wegzugs gebe ich von heute ab **das Viertel Liter von 20 Pfennig** an ab. Um recht zahlreichen Zuspruch bittet
Wilh. Ran zur „Linde“.

Evang. Arbeiter-Berein Neuenbürg.
Morgen Sonntag nachmittag 1/2 Uhr
General-Versammlung
bei **Rieser.**
Tagesordnung siehe Verbandszeitung.
Zahlreichem Besuch sehr entgegen
der **Vorstand.**

Obst- und Gartenbauverein Ortsgruppe Neuenbürg a. E.
Unsere verehr. Mitglieder werden ersucht, ihren **Beitrag** bis spätestens **Dienstag, den 16. Febr.**, bei den **Ausschussmitgliedern Fritz Seeger** an **Wilh. Blach** anzumelden. Zur **Bekämpfung der Schädlinge** im **Obstbau** empfehlen wir **Obstbaum-Karbolin** (Abgabe auch an **Nachmittags**, **Der Ausschuss**, **Der Vorstand.**

Drachtgeflecht,
eine Rolle 25 Mtr., billig zu verkaufen.
Ehr. Nagel
Krummer Kell.

Stuttgart, 12. Febr.
und **überlicher Erpressung** der **ledige Dienstmädchen** **Alb** **worten.** Er hatte im **Sev** **Leber** aus **Reinmühl** in **W** **Allen** auf **Bauern** verabsch. **Resolutor** erschlossen, um **ih** **zu** **bestimmen.** Weil wurde **Zweck** **an** **Wegen** **Wol** **dem** **Verlust** **der** **bürgerl** **überlicher** **Erpressung** **u** **Selbst** **Justiz** **haus** **strafe** **von** **Rei** **wah** **des** **Todes** **urteil** **gegen.** Die **Verhandlung** **gericht** **st** **damit** **be**
Stuttgart, 12. Febr.
wolere. Der **Wirt** **Spo** **Sport** **sch** **verband** **e. B.** **an** **la** **st,** **darauf** **hinzu** **we** **ten** **Ku** **den** **von** **den** **bet** **Er** **sind** **dann** **auch** **in** **zahlr** **J.** **R.** **wird** **es** **sch** **meist** **u** **bei** **den** **hinter** **legten** **Papier** **u.** **a. m.** **Die** **Berechtigten** **rang** **ih** **er** **Rechte** **Sorge** **tr** **bangen** **recht** **seitig** **vor** **nehm** **den** **Beteilig** **ten** **die** **erford** **er** **ben** **so** **w** **der** **sie** **im** **Plat** **gen** **h** **er** **den** **zu** **er** **halten** **u.** **a. m.** **Die** **Berechtigten** **rang** **ih** **er** **Rechte** **Sorge** **tr** **bangen** **recht** **seitig** **vor** **nehm** **den** **Beteilig** **ten** **die** **erford** **er** **ben** **so** **w** **der** **sie** **im** **Plat** **gen** **h** **er** **den** **zu** **er** **halten** **u.** **a. m.** **Die** **Berechtigten** **rang** **ih** **er** **Rechte** **Sorge** **tr** **bangen** **recht** **seitig** **vor** **nehm** **den** **Beteilig** **ten** **die** **erford** **er** **ben** **so** **w** **der** **sie** **im** **Plat** **gen** **h** **er** **den** **zu** **er** **halten** **u.** **a. m.** **Die** **Berechtigten** **rang** **ih** **er** **Rechte** **Sorge** **tr** **bangen** **recht** **seitig** **vor** **nehm** **den** **Beteilig** **ten** **die** **erford** **er** **ben** **so** **w** **der** **sie** **im** **Plat** **gen** **h** **er** **den** **zu** **er** **halten** **u.** **a. m.** **Die** **Berechtigten** **rang** **ih** **er** **Rechte** **Sorge** **tr** **bangen** **recht** **seitig** **vor** **nehm** **den** **Beteilig** **ten** **die** **erford** **er** **ben** **so** **w** **der** **sie** **im** **Plat** **gen** **h** **er** **den** **zu** **er** **halten** **u.** **a. m.** **Die** **Berechtigten** **rang** **ih** **er** **Rechte** **Sorge** **tr** **bangen** **recht** **seitig** **vor** **nehm** **den** **Beteilig** **ten** **die** **erford** **er** **ben** **so** **w** **der** **sie** **im** **Plat** **gen** **h** **er** **den** **zu** **er** **halten** **u.** **a. m.** **Die** **Berechtigten** **rang** **ih** **er** **Rechte** **Sorge** **tr** **bangen** **recht** **seitig** **vor** **nehm** **den** **Beteilig** **ten** **die** **erford** **er** **ben** **so** **w** **der** **sie** **im** **Plat** **gen** **h** **er** **den** **zu** **er** **halten** **u.** **a. m.** **Die** **Berechtigten** **rang** **ih** **er** **Rechte** **Sorge** **tr** **bangen** **recht** **seitig** **vor** **nehm** **den** **Beteilig** **ten** **die** **erford** **er** **ben** **so** **w** **der** **sie** **im** **Plat** **gen** **h** **er** **den** **zu** **er** **halten** **u.** **a. m.** **Die** **Berechtigten** **rang** **ih** **er** **Rechte** **Sorge** **tr** **bangen** **recht** **seitig** **vor** **nehm** **den** **Beteilig** **ten** **die** **erford** **er** **ben** **so** **w** **der** **sie** **im** **Plat** **gen** **h** **er** **den** **zu** **er** **halten** **u.** **a. m.** **Die** **Berechtigten** **rang** **ih** **er** **Rechte** **Sorge** **tr** **bangen** **recht** **seitig** **vor** **nehm** **den** **Beteilig** **ten** **die** **erford** **er** **ben** **so** **w** **der** **sie** **im** **Plat** **gen** **h** **er** **den** **zu** **er** **halten** **u.** **a. m.** **Die** **Berechtigten** **rang** **ih** **er** **Rechte** **Sorge** **tr** **bangen** **recht** **seitig** **vor** **nehm** **den** **Beteilig** **ten** **die** **erford** **er** **ben** **so** **w** **der** **sie** **im** **Plat** **gen** **h** **er** **den** **zu** **er** **halten** **u.** **a. m.** **Die** **Berechtigten** **rang** **ih** **er** **Rechte** **Sorge** **tr** **bangen** **recht** **seitig** **vor** **nehm** **den** **Beteilig** **ten** **die** **erford** **er** **ben** **so** **w** **der** **sie** **im** **Plat** **gen** **h** **er** **den** **zu** **er** **halten** **u.** **a. m.** **Die** **Berechtigten** **rang** **ih** **er** **Rechte** **Sorge** **tr** **bangen** **recht** **seitig** **vor** **nehm** **den** **Beteilig** **ten** **die** **erford** **er** **ben** **so** **w** **der** **sie** **im** **Plat** **gen** **h** **er** **den** **zu** **er** **halten** **u.** **a. m.** **Die** **Berechtigten** **rang** **ih** **er** **Rechte** **Sorge** **tr** **bangen** **recht** **seitig** **vor** **nehm** **den** **Beteilig** **ten** **die** **erford** **er** **ben** **so** **w** **der** **sie** **im** **Plat** **gen** **h** **er** **den** **zu** **er** **halten** **u.** **a. m.** **Die** **Berechtigten** **rang** **ih** **er** **Rechte** **Sorge** **tr** **bangen** **recht** **seitig** **vor** **nehm** **den** **Beteilig** **ten** **die** **erford** **er** **ben** **so** **w** **der** **sie** **im** **Plat** **gen** **h** **er** **den** **zu** **er** **halten** **u.** **a. m.** **Die** **Berechtigten** **rang** **ih** **er** **Rechte** **Sorge** **tr** **bangen** **recht** **seitig** **vor** **nehm** **den** **Beteilig** **ten** **die** **erford** **er** **ben** **so** **w** **der** **sie** **im** **Plat** **gen** **h** **er** **den** **zu** **er** **halten** **u.** **a. m.** **Die** **Berechtigten** **rang** **ih** **er** **Rechte** **Sorge** **tr** **bangen** **recht** **seitig** **vor** **nehm** **den** **Beteilig** **ten** **die** **erford** **er** **ben** **so** **w** **der** **sie** **im** **Plat** **gen** **h** **er** **den** **zu** **er** **halten** **u.** **a. m.** **Die** **Berechtigten** **rang** **ih** **er** **Rechte** **Sorge** **tr** **bangen** **recht** **seitig** **vor** **nehm** **den** **Beteilig** **ten** **die** **erford** **er** **ben** **so** **w** **der** **sie** **im** **Plat** **gen** **h** **er** **den** **zu** **er** **halten** **u.** **a. m.** **Die** **Berechtigten** **rang** **ih** **er** **Rechte** **Sorge** **tr** **bangen** **recht** **seitig** **vor** **nehm** **den** **Beteilig** **ten** **die** **erford** **er** **ben** **so** **w** **der** **sie** **im** **Plat** **gen** **h** **er** **den** **zu** **er** **halten** **u.** **a. m.** **Die** **Berechtigten** **rang** **ih** **er** **Rechte** **Sorge** **tr** **bangen** **recht** **seitig** **vor** **nehm** **den** **Beteilig** **ten** **die** **erford** **er** **ben** **so** **w** **der** **sie** **im** **Plat** **gen** **h** **er** **den** **zu** **er** **halten** **u.** **a. m.** **Die** **Berechtigten** **rang** **ih** **er** **Rechte** **Sorge** **tr** **bangen** **recht** **seitig** **vor** **nehm** **den** **Beteilig** **ten** **die** **erford** **er** **ben** **so** **w** **der** **sie** **im** **Plat** **gen** **h** **er** **den** **zu** **er** **halten** **u.** **a. m.** **Die** **Berechtigten** **rang** **ih** **er** **Rechte** **Sorge** **tr** **bangen** **recht** **seitig** **vor** **nehm** **den** **Beteilig** **ten** **die** **erford** **er** **ben** **so** **w** **der** **sie** **im** **Plat** **gen** **h** **er** **den** **zu** **er** **halten** **u.** **a. m.** **Die** **Berechtigten** **rang** **ih** **er** **Rechte** **Sorge** **tr** **bangen** **recht** **seitig** **vor** **nehm** **den** **Beteilig** **ten** **die** **erford** **er** **ben** **so** **w** **der** **sie** **im** **Plat** **gen** **h** **er** **den** **zu** **er** **halten** **u.** **a. m.** **Die** **Berechtigten** **rang** **ih** **er** **Rechte** **Sorge** **tr** **bangen** **recht** **seitig** **vor** **nehm** **den** **Beteilig** **ten** **die** **erford** **er** **ben** **so** **w** **der** **sie** **im** **Plat** **gen** **h** **er** **den** **zu** **er** **halten** **u.** **a. m.** **Die** **Berechtigten** **rang** **ih** **er** **Rechte** **Sorge** **tr** **bangen** **recht** **seitig** **vor** **nehm** **den** **Beteilig** **ten** **die** **erford** **er** **ben** **so** **w** **der** **sie** **im** **Plat** **gen** **h** **er** **den** **zu** **er** **halten** **u.** **a. m.** **Die** **Berechtigten** **rang** **ih** **er** **Rechte** **Sorge** **tr** **bangen** **recht** **seitig** **vor** **nehm** **den** **Beteilig** **ten** **die** **erford** **er** **ben** **so** **w** **der** **sie** **im** **Plat** **gen** **h** **er** **den** **zu** **er** **halten** **u.** **a. m.** **Die** **Berechtigten** **rang** **ih** **er** **Rechte** **Sorge** **tr** **bangen** **recht** **seitig** **vor** **nehm** **den** **Beteilig** **ten** **die** **erford** **er** **ben** **so** **w** **der** **sie** **im** **Plat** **gen** **h** **er** **den** **zu** **er** **halten** **u.** **a. m.** **Die** **Berechtigten** **rang** **ih** **er** **Rechte** **Sorge** **tr** **bangen** **recht** **seitig** **vor** **nehm** **den** **Beteilig** **ten** **die** **erford** **er** **ben** **so** **w** **der** **sie** **im** **Plat** **gen** **h** **er** **den** **zu** **er** **halten** **u.** **a. m.** **Die** **Berechtigten** **rang** **ih** **er** **Rechte** **Sorge** **tr** **bangen** **recht** **seitig** **vor** **nehm** **den** **Beteilig** **ten** **die** **erford** **er** **ben** **so** **w** **der** **sie** **im** **Plat** **gen** **h** **er** **den** **zu** **er** **halten** **u.** **a. m.** **Die** **Berechtigten** **rang** **ih** **er** **Rechte** **Sorge** **tr** **bangen** **recht** **seitig** **vor** **nehm** **den** **Beteilig** **ten** **die** **erford** **er** **ben** **so** **w** **der** **sie** **im** **Plat** **gen** **h** **er** **den** **zu** **er** **halten** **u.** **a. m.** **Die** **Berechtigten** **rang** **ih** **er** **Rechte** **Sorge** **tr** **bangen** **recht** **seitig** **vor** **nehm** **den** **Beteilig** **ten** **die** **erford** **er** **ben** **so** **w** **der** **sie** **im** **Plat** **gen** **h** **er** **den** **zu** **er** **halten** **u.** **a. m.** **Die** **Berechtigten** **rang** **ih** **er** **Rechte** **Sorge** **tr** **bangen** **recht** **seitig** **vor** **nehm** **den** **Beteilig** **ten** **die** **erford** **er** **ben** **so** **w** **der** **sie** **im** **Plat** **gen** **h** **er** **den** **zu** **er** **halten** **u.** **a. m.** **Die** **Berechtigten** **rang** **ih** **er** **Rechte** **Sorge** **tr** **bangen** **recht** **seitig** **vor** **nehm** **den** **Beteilig** **ten** **die** **erford** **er** **ben** **so** **w** **der** **sie** **im** **Plat** **gen** **h** **er** **den** **zu** **er** **halten** **u.** **a. m.** **Die** **Berechtigten** **rang** **ih** **er** **Rechte** **Sorge** **tr** **bangen** **recht** **seitig** **vor** **nehm** **den** **Beteilig** **ten** **die** **er**